

Veranstaltungsort

Alice-Hospital Darmstadt
Konferenzraum
Dieburger Str. 31 | 64287 Darmstadt

Referentinnen:

FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.:

Tanja Wunderlich
(Öffentlichkeitsarbeit und Advocacy,
Fachreferentin FGM/C)

Hawo Abdulle
(Beratung / Schwerpunkt FGM/C - Somalia)

Anmeldung:

britta.opel@alice-hospital.de

Weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C)

Fortbildung zur kultursensiblen Beratung
und Unterstützung

05. Juli 2023 | 14:00 - 17:00 Uhr



Fortbildung



Darmstädter Kinderkliniken
Prinzessin Margaret

Darmstädter Kinderkliniken
Prinzessin Margaret



FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.:

Die Zahl, der von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffenen Frauen und Mädchen in Deutschland, hat sich in den letzten Jahren durch die Ankunft von geflüchteten Frauen und Mädchen aus Ländern, in denen FGM/C praktiziert wird, drastisch erhöht. Viele Berufsfelder in den Gesundheitsberufen haben in ihrer Arbeit mit (potentiell) betroffenen Frauen bzw. (bedrohten) Mädchen zu tun. Wissen ist die Basis, einen guten Zugang zu Betroffenen zu erhalten!

Die Fortbildung will die Handlungssicherheit bei der Begleitung, Beratung und im Umgang mit betroffenen/bedrohten Frauen und Mädchen stärken. Seit 2010 berät und unterstützt FIM (Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.) Frauen, die von weiblicher Genitalbeschneidung betroffen sind. Dabei ist auch bei uns intern zunächst kontrovers diskutiert worden: Wie begegnet man betroffenen Frauen kultursensibel? Sollen und dürfen Nicht-Betroffene das Thema überhaupt ansprechen?

In diesem Sinne bietet die Fortbildung Wissensvermittlung, Anregungen und Denkanstöße für die praktische Arbeit mit (potentiell) Betroffenen.

Die Themen der Fortbildung im Einzelnen:

FGM/C: Vorkommen und sozio-kulturelle Hintergründe

- Was ist FGM/C? Definition und Klassifizierung der verschiedenen Beschneidungstypen (allgemein, nicht vertiefend medizinisch)
- Akute und langfristige Folgen für Betroffene (allgemeine Hinweise)
- Weltweite Verbreitung
- Ursprünge und Durchführungsarten
- Sozio-kulturelle Hintergründe
- FGM/C als möglicher Asylgrund

Proaktive und kultursensible Unterstützung; Prävention

- Legitimation, Haltung und Auftrag
- Proaktive und kultursensible Ansprache
- Hinweise auf Rekonstruktions-Operation und FIMs Erfahrungen in der Begleitung von Klientinnen
- Ansprache bei Verdacht und Handlungsablauf bei Kindeswohlgefährdung

Fortbildungspunkte sind bei de LÄKH beantragt